



Hört, wie es schmeckt

Musikalische Gaumenfreuden zur Kerwa

Kirchweihsonntag, 10. August 2025, 17.00 Uhr

Laurenzichor Bamberg
Leitung Peter Günther

Klaus Schauer
Zither

Freunde, die ihr seid gekommen

Josef Michel (1928-2002)

Vinum schenk ein

Erasmus Widmann (1572-1634)

Trinklied

Hans hat Hosen an

Volkslied

Satz: Moritz Vogel (1846-1922)

Griechischer Wein

Musik: Udo Jürgens (1934-2014)

Text: Michael Kunze (*1943)

Warmer und kühler Wein

Man singt nicht viel vom warmen Wein

Erasmus Widmann (1572-1634)

Die Beredsamkeit

Freunde, Wasser macht stumm

Joseph Haydn (1732-1809) vor 1797

Mein Esel

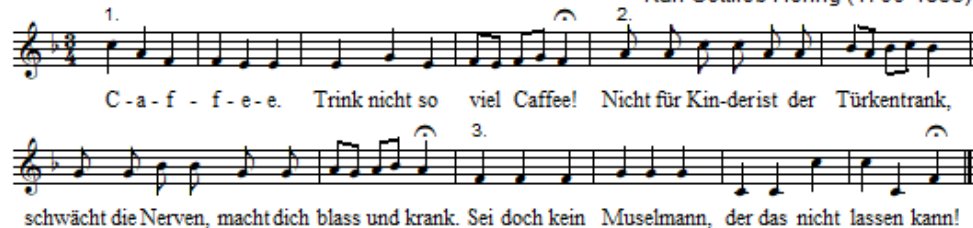
Johann André (1741-1799)

Text: Gotthold Ephraim Lessing (1729-1781)

Kaffeechen

Volkstümlich

Karl Gottlieb Hering (1766-1853)



Traumbilder

Lumby

Essen, trinken

(Kanon zu drei Stimmen)

Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791)

Der Schlosser und sein Gesell

Ein Schlosser hat ein'n Gsellen g'habt

Volkswaise

Bearbeitung: Philipp Wolfrum (1854-1919)

Rezept zum komischen Salat

Karl Valentin (1882-1948)

Musik: „Jahrmarktsrummel“ von Paul Lincke (1866-1946)

Oberbayerischer Schuhplattlertanz

Adalbert Albrecht (1863-1942)

Es klappert die Mühle

Melodie aus dem 16. Jahrhundert

Text: Ernst Anschütz (1780-1861), Satz: Burkhard M. Schürmann (*1972) 2011

Erdflöhe

Ach hört mir zu, mein Gärtnerin

Erasmus Widmann (1572-1634)

Vom Schlaraffenland

Robert Schumann op.79/5 (1810-1856)

Text: Hoffmann von Fallersleben (1798-1874), eingerichtet: Winfried Grünwald

Einkehr

Bei einem Wirte wundermild

Franz Xaver Schnyder von Wartensee (1786-1868)

Text: Ludwig Uhland (1787-1862)

Die kleine Kneipe

Pierre Kartner (1935-2022)

Kartoffelkantate

Schön rötlich die Kartoffeln sind

Johann André (1741-1799)

Text: Matthias Claudius (1740-1815)

Gemeinsames Lied

Text: Albert von Schlippenbach (1800-1886)



- Die Mäd'el und die Wirtsleut, die rufen beid: o weh, o weh!
|: die Wirtsleut, wenn ich komme, die Mäd'el, wenn ich geh. :| Heidi ...
- Mein Stiefel sind zerrissen, mein Schuh, die sind entzwei, entzwei,
|: und draußen auf der Heide, das singt der Vogel frei. :| Heidi ...
- Und gäbs kein Landstraß nirgend, so säß ich still zu Haus, zu Haus,
|: und gäbs kein Loch im Fasse, da tränk ich gar nicht draus. :| Heidi ...
- Das war ne rechte Freude, als mich der Herrgott schuf, ja schuf,
|: ein Kerl wie Samt und Seide, nur schade, dass er suff. :| Heidi ...
- Die Zeiten sind vorüber, die Zeiten sind vorbei,
|: wo früher stand ein Kloster steht heut ne Brauerei. :| Heidi ...

Wir wünschen auch weiterhin frohe Kirchweihstage!